

Dr. med. Uwe Denker

Gutes Aufwachsen von Kindern aus Kinderrechtsperspektive

Nicht versicherte Kinder und Jugendliche bei den Praxen ohne Grenzen

Achtung!

Eine schleichende Katastrophe wird nicht wahrgenommen!

Inzwischen sind ca. 2 Millionen Menschen in Deutschland im Krankheitsfall nicht- oder nicht ausreichend versichert!

Wir appellieren an die Verantwortungsträger in Politik und bei den Krankenversicherungen:
Schafft einen „Rettungsschirm“ für in Not geratene Kranke!

10 Forderungen der „Praxen ohne Grenzen“

1. Schafft durch einen Solidarbeitrag aller Bürger und aller Krankenkassen und durch Steuern (finanzielle Unterstützung aus dem Steuer-Transfersystem, einer Finanztransaktionssteuer) eine „Grundversicherung für Alle“ mit einkommensabhängigen Beiträgen und der Möglichkeit der privaten Zusatzversicherung.
2. Mindert den Zins auf ausstehende Krankenkassenbeiträge!
(Ist im Juni 2013 unzureichend erfolgt)
3. Gebt bei Beitragsschulden nach einem Schuldenschnitt an mittellose Kranke ein in kleinen, angepassten Beiträgen rückzahlbares „Patientendarlehen“ als Entschuldungs- oder Überbrückungshilfe, gespeist aus einem „Altschuldentilgungsfond“ oder „Solidaritäts- bzw. Rettungsfond“. (Ein Gesetz zur Beitragsentschuldung hat im August 2013 den Bundestag und Bundesrat passiert. Das reicht nicht aus! Ein Beitragsentschuldungsfolgegesetz ist erforderlich!)
4. Schafft „Clearingstellen“, die „anonyme Krankenscheine“ für nichtversicherte Kranke ausstellen (Beispiel Hamburg).
5. Schafft die „Kassengebühr“ (fälschlich „Praxisgebühr“) ab!
(Ist ab 1. Januar 2013 geschehen!)
(Kostenintensive Nachforderungen für 2009 ! und Folgejahre sind angelaufen!)
6. Senkt oder beseitigt die Mehrwertsteuer auf Medikamente, Heil- und Hilfsmittel (+ 19%!) auf einen EU-einheitlichen Satz!

7. Befreit Mittellose von Zuzahlungen für Medikamente, Heil- und Hilfsmittel.
8. Schafft eine beitragsfreie Krankenversicherung für alle in der Bundesrepublik lebenden Kinder von 0 bis 18 Jahre!
9. Gebt über 55-Jährigen Nichtversicherten die Möglichkeit sich gegen Krankheit zu versichern (Notfalltarif).
10. Schafft einen Krankenhauszugang zum Notfalltarif für nicht versicherte Kranke

Informationen über die Praxis ohne Grenzen-Segeberg e.V.

2010 wurde durch den Facharzt für Allgemeinmedizin und Kinder- und Jugendmedizin, Dr. med. Uwe Denker, Familienarzt in Bad Segeberg, die erste „Praxis ohne Grenzen“ Deutschlands gegründet. Diese Praxis ist ein gemeinnütziger Verein zur kostenlosen ärztlichen Nothilfe für medizinisch unterversorgte mittellose Patienten.

Inzwischen gibt es 10 Praxen oder Ambulanzen dieser Art und zahlreiche ähnlich tätige Einrichtungen

(siehe: www.gesundheit-ein-menschenrecht.de). In Schleswig-Holstein gibt es 6 Praxen in: Husum, Flensburg, Rendsburg, Preetz, Stockelsdorf und Bad Segeberg.

Ziel der Vereine ist es, nicht- oder nicht ausreichend krankenversicherte mittellose Kranke jeder Nationalität ohne Diskriminierung und ohne dass sie ein „Armutszugnis“ vorlegen müssen, kostenlos medizinisch zu beraten und zu behandeln und ihnen, wenn möglich, den Weg in eine Krankenversicherung zu weisen..

Eine Praxis ohne Grenzen ist ein soziales Projekt der Solidarität, tätigen Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Unsere Praxis in Bad Segeberg finanziert sich allein durch Spenden! Alle Mitarbeiter, wie Ärzte und medizinisches Assistenzpersonal sind ehrenamtlich tätig. Es werden einmal wöchentlich mittwochs Sprechstunden in angemieteten Räumen durchgeführt. In den Mittwoch-Sprechstunden wechseln sich fünf Ärzte im Dienst ab, jeweils assistiert von zwei Arzthelferinnen. Telefonische ärztliche Beratungen macht der erste Vorsitzende täglich:

Es wird Basismedizin, wie in einer Allgemeinpraxis praktiziert. Die Patienten werden untersucht und beraten und mit Medikamenten versorgt, die von der Praxis regulär in Apotheken für sie gekauft werden (plus 19 % Mehrwertsteuer!). Medikamentensammlungen durch die Praxis sind verboten (deutsches Arzneimittelgesetz)! Pro Sprechstunde kommen bis zu 10 Patienten. Personalpapiere braucht niemand vorzulegen. Auch anonyme Behandlung ist möglich.

Die Hauptklientel der Praxis ohne Grenzen – Segeberg e.V. kommt aus der deutschen Mittelschicht, die aus der Region, manchmal auch aus größerer Entfernung zu den Mittwoch-Sprechstunden anreist. Die Rechnungen für Medikamente, Fremd-Behandlungen, Miete, Versicherungen,

Anschaffungen usw. werden von Spendengeldern bezahlt, die durch zahlreiche Aktivitäten, besonders des ersten Vorsitzenden, eingeworben wurden. Bei lebensbedrohlichen oder lebensverändernden Erkrankungen werden auch Kosten für Krankenhausbehandlungen und Operationen übernommen! In der Praxis ohne Grenzen folgt die Behandlung dem Genfer Gelöbnis, dem modernen hippokratischen Eid und dem Bekenntnis der Vereinten Nationen:

„Gesundheit ist ein Menschenrecht“.

Der Zustrom der Patienten hat zugenommen. Die medizinischen Anforderungen an die Praxis sind gestiegen. An eine baldige Schließung ist, wie zunächst beabsichtigt, vorläufig nicht zu denken. Bei unserer Gründung 2010 gab es keine ähnlichen Beratungs- und Behandlungsstellen für Patienten aus dem deutschen Mittelstand. Nach dem Vorbild der Segeberger Praxis gründeten sich weitere zwölf, überwiegend regionale Praxen ohne Grenzen in Deutschland, hauptsächlich in Schleswig-Holstein. Zwei sind inzwischen wieder geschlossen worden. Weitere caritative Einrichtungen sind hinzu gekommen. Es wurden gemeinsame Ziele benannt, die es kurzfristig zu erreichen gilt:

1. Eine bezahlbare Krankengrundversicherung für alle.
2. Sehr dringend ist die Einrichtung einer allgemeinen beitragsfreien Krankenversicherung für alle in Deutschland lebenden Kinder und Jugendliche.
3. Mehrwertsteuersenkung für verschreibungspflichtige Medikamente auf einen EU-einheitlichen Satz.

Wir sehen die Praxen ohne Grenzen als provisorische Zwischenlösungen an. Praxen- bzw. Ambulanzen ohne Grenzen dienen der Notfall- bzw. Notlagenbehandlung, sie sind keine Hausarztpraxen und können die auch nicht ersetzen! Ein Strukturwandel im deutschen Gesundheitswesen muss die sozialen Lücken schließen. Bis das geschieht, setzen wir unsere ehrenamtliche Tätigkeit auch im zehnten Jahr engagiert fort!

Unser Spendenkonto: VR Bank Neumünster, IBAN DE61 2129 0016 00568 00 000

Dr. med. Uwe Denker, Kirchplatz 2, 23795 Bad Segeberg.

Weitere Informationen befinden sich in dem Buch: „Uwe Denker – Praxis ohne Grenzen – Medizin in einem reichen Land“, edition wardenau, Hamburg, 2015. ISBN 978-3-941308-12-1,

siehe auch: www.praxisohne Grenzen.de

Version vom 3. Juni 2019

Literatur- und Quellenangaben:

Beske, Fritz: Gesundheitsversorgung von morgen

Kontakt

Dr. med. Uwe Denker

Vorsitzender der Praxis ohne Grenzen – Segeberg

Kirchplatz 2

23795 Bad Segeberg

www.praxisohnegrenzen.de